

In dieser Serie werden die Sternzeichen charakterisiert. Üblicherweise fühlen sich Menschen angesprochen, bei jenen Sternzeichen nachzulesen, in denen ihre Sonne steht. Es kann jedoch sein, dass Sie Ihren Aszendenten, den Mond oder einige Planeten in einem anderen Zeichen haben, dann würden Sie die dazugehörigen Eigenschaften viel stimmiger für sich empfinden. Wir sind Mischformen, selten werden wir uns in einem Zeichen 100%ig wiederfinden. Treten Sie also einen Schritt zurück und lernen Sie die Sternzeichen unvoreingenommen kennen – und vielleicht erkennen Sie das eine oder andere stärker in sich, als Sie bisher angenommen haben.



Krebs: Rauhe Schale, weicher Kern



Krebs ist ein Wasserzeichen und damit sind wir in der Welt der Instinkte, der Gefühle. Das Gefühl, mit der Vergangenheit verbunden zu sein, ist für den Krebs äußerst wichtig. Er liebt seine Erinnerungen mit den passenden Relikten; die Tasse mit den Veilchen, die er als Kind so gerne hatte, oder das Kleid, das im Sommer der ersten Liebe getragen wurde – sie werden ein Leben lang gehortet. Das Nest bedeutet dem Krebs alles, ein entwurzelter Krebs ist ein unglückliches Wesen. Zwar wird ihm ein Wandertrieb nachgesagt und doch, er muss immer wissen, wohin er zurückkehren kann. Er ist einer, den die Heimreise aus

dem Urlaub freudig stimuliert, im Grunde bedeutet es ihm mehr, wie das Wegfahren. Heimkommen ist alles!

Krebs ist sehr empfindlich und verwundbar und es ist ihm außerordentlich wichtig, was andere von ihm halten. Die öffentliche Blamage kommt einer Vernichtung gleich. Dadurch passt er sich in Gesellschaft lieber an und kann sich nur frei und offen zeigen, wenn er allen Anwesenden vertraut. Auf Zurückweisung reagiert er mit völligem Rückzug, durch flapsige Bemerkungen fühlt er sich schnell beleidigt. Es ist wichtig, ihn hier nicht zu bedrängen – nach einiger Zeit kriecht er von selbst wieder aus seinem Schnecken-

haus. Vergessen wird er allerdings nicht so schnell, er ist eine nachtragende Natur.

DER LAUNENHAFTE

Krebs wird vom Mond regiert und seine Stimmungen sind so wechselhaft wie dieses Gestirn. Er ist stark von Atmosphären geprägt. Das zeigt sich am stärksten, wenn er aufwacht, sozusagen aus der Nachtwelt aufsteigt. Die Bestie im Pyjama! Er weiß nicht warum, doch meist hat er schlechte Laune. Generell: er ist wetterfühliger und schwankend, seine Stimmungen schlagen schnell um. Das ist auch seine Schattenseite; der Gefühlstyran! Gerade noch lieb und zärtlich, ist er im nächsten Augenblick mürrisch, beleidigt oder zerfließt in Anklagen und Selbstmitleid. Die klingt nicht gerade sympathisch, doch die Natur ist nicht sympathisch, sondern stark und unberechenbar. Wie kein zweites Zeichen ist Krebs mit der Natur verbunden und darin wurzelt auch sein besonderes Geschenk: sein tiefes, instinktives Wissen um den Menschen und seinen Schmerz.

KREBS IN DER LIEBE

Krebs ist eine ansaugende Natur, ihn umgibt ständig eine imaginäre Schluckbewegung. Er hat den Partner „zum Fressen lieb“, tendiert zum Klammern. Und vor allem: Er braucht und will gebraucht werden. Fürsorge ist alles. Natürlich finden wir auch Krebse, die von Blume zu Blume wandern, doch tief drinnen sind sie von einem tiefen Geborgenheitswunsch bestimmt. Nichts bedroht den Krebs so sehr wie Unabhängigkeitsgelüste seiner Liebsten. Zum Schutz kultiviert er Abhängigkeiten. Entweder er macht sich durch Umsicht und Fürsorge unentbehrlich, oder er hält sich selbst klein und hilflos, damit das Gegenüber ihn nicht verlassen kann. Krebse sind zärtlich, sie schenken Geborgenheit, können eine liebevolle, heimelige Atmosphäre schaffen, doch bei Abwendung ziehen sie ihre furchtbare Waffe: Sind sie Meister der emotionalen

Erpressung und können dem Anderen unausrottbare Schuldgefühle machen.

DIE KREBSBETONTE FRAU

Hier finden wir zwei Typen: die Mütterliche oder das ewige Mädchen. Oder beides in Personalunion. Sie ist das Sinnbild des Weibchens schlechthin. Sie kann selbst mit 1,80 m Körpergröße auf klein machen, mit dem berühmten Blick von unten. Oder sie kann mit zierlichen 1,55 m Größe die allmächtige, bedrohliche Furie sein, sobald sie heftige Emotionen rauslässt. Die Krebsfrau will beschützen und beschützt werden. Oft wählt sie den juvenilen Mann, den „Sohn-Geliebten“, und kämpft darum, dass er endlich (seelisch) erwachsen wird und Verantwortung übernimmt. Letztlich sucht sie beim Mann Schutz und Sicherheit, sie sucht manchmal „den Mami“. Sie findet das auch häufig, zumindest was die Schale, die äußeren Bedingungen, angeht. Doch sie bleibt lange hungrig, was das Seelische, den Kern betrifft. Wie keine Zweite braucht sie Gefühlsnahrung; das spiegelt auch ihr Eintauchen in Familie und Kinder wider. Erst spät, oft in der zweiten Lebenshälfte, findet sie zu einer Berufung, die über das Familiäre hinausgeht. Sie schöpft dann aus Kunst, Kultur oder aus einer Tätigkeit in Fürsorgeberufen.

DER VERHALTENDE, KREBSBETONTE MENSCH

Hat ein Krebs keinen Zugang zu seinen Gefühlen, so wird er die Welt trotzdem mondhaft erleben, gespiegelt über ein irrationales Umfeld. Dann hat er überdrehte Partner, launenhafte Chefs, tyrannische Kinder und er versteht nicht warum! Je mehr er versucht, Ordnung zu schaffen, die Dinge rational in den Griff zu bekommen, umso mehr züchtet er die Hydra, die ihn zu verschlingen droht. Es ist, als hätte er einen Garten am Waldrand und wolle den Rehen vorschreiben, seine Rosenknospen nicht zu fressen. Und die Natur sagt nur: Guten Appetit!

Krebs ist der Ernährer und Bewahrer im Tierkreis, gleichzusetzen mit Mutter / Natur, die die Brut hegt, pflegt und schützt. Krebs schafft ein stabiles Basislager, in dem wir Kraft tanken für den harten Anstieg und die Gipfelstürme des Lebens.

Hannelore Traugott
Attweg 3
A-4801 Traunkirchen
Tel.: 07617 / 34244
Fax: 07617 / 34243
E-Mail: hannelore.traugott@aon.at

www.lilith.at



Foto: Karin Holbauer

HANELLORE TRAUOGOTT

Leiterin der gleichnamigen Astrologieschule in Salzburg, Beratungspraxis in Traunkirchen, arbeitet zusammen mit der Gruppe TRYAS, einem renommierten Team von Psychologen und Psychotherapeuten, mit denen sie den speziell ausgearbeiteten Lehrgang „Psychologie für Astrologen“ anbietet. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung von Astrologie mit Einsatz von Mythen und Masken (Maskentheater) sowie Lilith, Eros des Schwarzen Mondes – Verlag: Astrodata.

- ▶▶ Astrologie als Hobby?
- ▶▶ Astrologie als Beruf?

Seminare/ Ausbildung/ Beratung bei Hannelore Traugott
Unverbindliche Schnupperseminare